

1. Gruppengespräche in der Akuthilfe Krise und Notfall in der Schule – Zusammenarbeit von Notfallseelsorge und schulischen Krisenbeauftragten

Wenn in Schulen etwas Schlimmes passiert, sind Hilfen von außen oft dringend notwendig. Die Notfallseelsorge bietet eine Akuthilfe. Manchmal sind Begleitungen von einzelnen Menschen sinnvoll, manchmal ist es besser mit Gruppen zu sprechen. In dieser Veranstaltung geht es darum, zu üben, direkt und indirekt Betroffene in Gesprächsrunden zu begleiten. Dabei werden Modelle vorgestellt und Unterschiede zwischen den Betroffenengruppen herausgearbeitet.

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Donnerstag, 22.02.2024** - 17 bis 20 Uhr

Anmeldeschluss: 20.02.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende, Verantwortliche für Krisen in Schulgemeinschaften (z.B. Mitglieder von Krisenteams, Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeit), Interessierte an der Arbeit der Notfallseelsorge

2. Erste-Hilfe-Kurs für die Notfallseelsorge

Es ist wichtig, nicht nur die Seele und die Psyche eines Menschen, der sehr Belastendes erlebt hat, gut zu begleiten, sondern auch handlungsfähig und -sicher zu sein, wenn es ihm auch körperlich schlecht geht oder er einen Unfall erleidet. Deshalb sehen auch die Mindeststandards der Psychosozialen Akuthilfe vor, dass Notfallseelsorgende in Erster-

Hilfe ausgebildet sind. In Zusammenarbeit mit der DRK Herford-Land wird ein Kurs angeboten. Er umfasst: Eigenschutz und Absichern von Unfällen, Helfen bei Unfällen, Wundversorgung, Umgang mit Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen, Verbrennungen, Hitze-/Kälteschäden, Verätzungen, Vergiftungen, lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung, Hilfen bei körperlichen Problemen durch Stress und psychischer Belastung (z.B. Hyperventilation, Kreislaufprobleme, Anfälle)

Referent: Dominik Uphoff, DRK Herford-Land

Termin: **Samstag, 02.03.2024** - 9 bis 17 Uhr. (max. Zahl der TN: 15)

Anmeldeschluss: 01.03.2024

Ort: Schulungsraum des DRK, Schierholzstr. 56-60 in Bünde-Ahle

Zielgruppe: Notfallseelsorgende

3. Achtsam sein – hinsehen und handeln - Prävention gegen sexuelle Gewalt

Für die Mitarbeit in der Notfallseelsorge wird künftig eine Schulung zur Prävention gegen sexuelle Gewalt notwendig werden. So sehen es die evangelischen Kirchen und Bistümer vor. Diese Schulung wird bei den Hauptamtlichen im Rahmen ihrer Tätigkeit durchgeführt, neue Kolleginnen und Kollegen haben die Inhalte bereits in der Ausbildung erhalten.

Es gibt noch viele Notfallseelsorgende, die kein Angebot bisher hatten. Sie sind besonders zu dieser Schulung eingeladen. Wer seine bisherigen Kenntnisse vertiefen und weiter reflektieren möchte, ist ebenfalls willkommen.

Es geht darum, die Grundhaltung zu reflektieren, sie aus den verschiedenen Rollen, als Zeuge, als Opfer und als Täter zu betrachten, Grundkenntnisse über sexuelle Gewalt, als Verbrechen, als Vergehen oder als Übergriff zu erwerben und Handlungsoptionen sich zu erarbeiten.

Die Inhalte sind:

- Eigene Verhaltensweisen reflektieren, Verhaltensregeln anpassen, sich sensibilisieren, wo Notfallseelsorgende mit sexueller Gewalt konfrontiert werden können
Thema: Nähe und Distanz, Körperkontakt
 - Wissen über Täter / Täterinnen und deren Strategien
 - Psychodynamik bei den Opfern oder Betroffenen
 - Rechtliche Fragen
 - Wie muss sich Notfallseelsorge aufstellen, damit sie präventiv wirksam ist
 - Was ist bei Anzeichen von sexueller Gewalt zu tun? Beschreibung von Ablaufwegen
 - Hilfen für Opfer und Betroffene
 - Weiterentwicklung der eigenen Haltung
- Schulungsreferent: Burkhardt Rother

Termin: **Samstag, 13.04.2024**, 10 – 17 Uhr

Anmeldeschluss: 03.04.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende und Interessierte, die beabsichtigen, sich zu einer Ausbildung anzumelden.

4. Suizidalität Krise und Notfall in der Schule Zusammenarbeit von Notfallseelsorge und schulischen Krisenbeauftragten

Es gibt wenige Themen, die Menschen so stark berühren, wie die Selbsttötung. Dies gilt besonders, wenn die Suizidenten noch Kinder oder Jugendliche sind. Daher soll dieses Thema in einer gesonderten Veranstaltung in der Reihe Notfallseelsorge und Schule aufgegriffen werden. Neben Informationen soll der Schwerpunkt in Übungen und Übungsgesprächen liegen. Da ein Suizid ein aggressiver Akt sowohl gegen sich selber als auch gegen die Umwelt ist, werden auch Wut und Enttäuschung über den radikalen Beziehungsabbruch thematisiert. Aber in Schulen geht es auch um Schuldfragen, Schuldgefühle und Schuldvorwürfe, Gerüchte und viele Gruppenprozesse. Sie sollen auch betrachtet werden.

Referent: Burkhardt Rother, Dipl. Psych.

Termin: **Donnerstag, den 16.05.2024** von 17 bis 20 Uhr.

Anmeldeschluss: 10.05.2024

Ort: Gemeindesaal der St. Bonifatiuskirche, Bonifatiusweg 8 in Hiddenhausen-Eilshausen

Zielgruppe: Notfallseelsorgende, Verantwortliche für Krisen in Schulgemeinschaften

Anmeldungen und Rückfragen zu allen Veranstaltungen

Anmeldungen unter: b.rother57@gmx.de

Telefonische Rückfragen: 0151 750 335 39



Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger begleiten Menschen, die Opfer tragischer Ereignisse geworden sind, in der Akutphase nach dem Geschehen. „Erste Hilfe für die Seele“ - diese Worte beschreiben das, was geschulte Mitarbeitende leisten, wenn sie zu den betroffenen Zugehörigen kommen, ihnen helfen, die ersten Stunden zu bestehen, den Schock zu verkräften, zu überlegen, was jetzt zu tun ist und gegebenenfalls Kontakt zu einer weiteren Betreuung zu vermitteln.

Die Anlässe für Einsätze der Notfallseelsorge sind plötzlicher häuslicher Tod, Suizid, Überbringen von Todesnachrichten, Unfalltod zu Hause, im Betrieb und auf der Straße, Katastrophen oder Großeinsatzlagen wie z.B. Bus- oder Bahnunglücke.

Diese Arbeit erfolgt unentgeltlich und ist für die Betroffenen kostenlos. Sie ist ein überkonfessionelles Angebot der Kirchen. Die Notfallseelsorge ist rund um die Uhr erreichbar und einsatzbereit, kann aber nur durch die Leitstellen der Feuerwehr und Rettungsdienste angefordert werden.

Die Notfallseelsorge im Bereich des Dekanats Herford-Minden wird von den Kirchenkreisen Herford, Vlotho, Minden und Lübbecke organisiert.

Wer mehr über die Arbeit der Notfallseelsorge wissen oder vielleicht mitarbeiten möchte, kann sich an den Beauftragten für die Notfallseelsorge der evangelischen Kirche wenden.

Weitere Informationen:
<https://notfallseelsorge.ekvw.net/>

Ansprechpartner: Pfarrer Matthias Rausch

NOTFALLSEELSORGE IM



Fortbildungsangebote für Notfallseelsorgende 2024 (1. Halbjahr)

Das Dekanat Herford-Minden beteiligt sich an der Notfallseelsorge vor Ort. Es bietet Unterstützung der anderen Partner und Fortbildungen für Notfallseelsorgende und Kooperationspartner an. Außerdem sind Vertretende der Einsatzkräfte oder mit Krisen beschäftigte Mitglieder der Schulgemeinschaften sowie Interessierte angesprochen.

GOTT UND DIE WELT

